

| Kommunikation | Deutsch/Kommunikation | |
|-----------------------|-----------------------|--------|
| Lehrkraft: Fr. Frings | Klasse: | Datum: |



Feedbackhandlungen

Heutzutage leben wir in der sogenannten Feedback-Kultur. Ständig möchten wir eine Rückmeldung durch andere haben, sei es, wenn es um unser Aussehen, die letzte Präsentation, unsere Arbeitsweise oder Ähnliches geht. Dies liegt zum einem daran, dass wir in gewisser Weise Lob erwarten, aber oftmals wollen wir uns aufgrund des Feedbacks noch weiter verbessern oder Arbeitsabläufe optimieren. Dazu sollte ein Feedback bestimmte Kriterien erfüllen.

Anforderungen an ein Feedback

Feedback kann auf viele Weisen gegeben werden. Bei Präsentationen, Seminaren etc. wird gerne auf die Formen Feedbackbogen, Blitz-Feedback und Blitzlicht zurückgegriffen. Zwischen Kollegen erfolgt die Rückmeldung meist unmittelbar im Dialog. Folgende Grundregeln gilt es zu beachten:

| Ein Feedback sollte ... | Ein Feedbacknehmer sollte ... |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ... wertschätzend formuliert sein. ... Ich-Botschaften verwenden. ... erwünscht sein. ... klar und deutlich formuliert sein. ... nützlich, umsetzbar und konkret sein. ... positiv und negativ sein. | <ul style="list-style-type: none"> ... sich für das Feedback bedanken. ... das Feedback annehmen bzw. das Gesagte so stehen lassen. ... sich nicht rechtfertigen oder verteidigen. ... sich Zeit für das Feedback nehmen. ... entscheiden, inwiefern das Feedback ihm hilft. ... den Feedback-Geber ausreden lassen. |

Aufgabe:

Nächste Woche steht ein Gespräch mit Deinem Ausbilder an. Erstelle einen Feedbackbogen für ein individuelles Feedback Deines Ausbilders.